

Umnutzung Lysbüchelareal Kultur- & Gewerbehauus ELYS

Die Transformation des ehemaligen Coop Verteilzentrums in ein Kultur- und Gewerbehauus wurde durch Immobilien Basel-Stadt im Rahmen der Gesamtentwicklung Volta Nord initiiert und realisiert. Bei der Umnutzung wurden die neue Aussenwand und die zu erstellenden Wände im Innenhof – also rund 1000 m2 Fassadenfläche - vorrangig aus wiederverwendetem Baumaterial erstellt.

1000 m2 Aussenwand in Holzrahmenbauweise

Rückgebautes Holz wird in der Regel „thermisch verwertet“, sprich verbrannt. Für die Fassade des Gebäudes 215 wurden Pfetten, Sparren und Leimbinder von Rückbauten in der Umgebung gesammelt, in einer Sägerei zu Lamellen aufgesägt und daraus verwindungssteife Leimbinder hergestellt. Im Gegensatz zu dem bisherigen Konstruktionsholz genügen die Leimbinder dann den hohen Anforderungen des Holzrahmenbaus. 150m3 Dämmung für Aussenwand

Die Holzrahmenbauelemente wurden mit Steinwolldämmresten gefüllt. Sie wurden, in Form von Abschnitten neuwertiger Dämmplatten oder sauberem, schadstofffreiem Material von anderen Baustellen gesammelt und in die Holzelemente eingebaut. Diese Dämmreste werden normalerweise bei den Baustoffhändlern in Recyclingsäcken gesammelt, zum Hersteller transportiert und mit hohem Energieaufwand eingeschmolzen und wieder zu neuem Dämmmaterial verarbeitet. Um diesen hohen Energieaufwand

für Transport und Wiedereinschmelzen einzusparen, wurden die Dämmreste direkt wieder eingebaut. Verbleibenden Hohlräume wurden mit Steinwollgranulat aufgefüllt, um einen bauphysikalisch einwandfreien Aufbau der Wandelemente zu gewährleisten.

200 Lagerfenster

Im Umkreis von rund 100 km vom Projektstandort wurden Schweizer Fensterproduzenten nach „Lagerfenstern“ angefragt. Auf diese Weise konnten 200 neuwertige Fenster gesammelt werden, die aufgrund von Überproduktion oder Fehlbestellungen bei den Firmen lagerten. Üblicherweise werden diese Lagerbestände aus Platzgründen kurzfristig entsorgt. Die 200 Fenster, in Farbe, Form und Material unterschiedlich, bestimmen das lebhaftes Fassadenbild.

2000 m2 Trapezblech

Die vertikale Gliederung der neuen Ost-Fassade erfolgte in Anlehnung an die bestehenden Fassaden des Gebäudes. Die grünen Trapezbleche der bisherigen Dachaufbauten wurden demontiert und an der neuen Ost-Fassade wieder montiert. Dadurch wurde rundum eine einheitliche Fassadengestaltung erreicht. Für die neu erstellten Dachaufbauten kam demontiertes Trapezblech des benachbarten ehemaligen COOP- Weinlagers zum Einsatz. Insgesamt wurden für die Aussenhülle des Gebäudes 215 ganze 2000 m2 Trapezbleche direkt vom Areal wiedereingesetzt.



1



2



3



4

Projektbez. intern:	568 LYS
Bauprogramm:	Umnutzung des best. Coop-Verteilzentrums in Kultur- & Gewerbehauus
Erstellungsjahr:	2016 - 2020
Projektstandort:	Elsässerstrasse 215, 4056 Basel
Auftraggeberin:	Immobilien Basel Stadt
Architektur:	baubüro in situ ag, Oliver Seidel, Marco Sirna, André Santos, Ria Saxer, Eric Honegger
Bauingenieur:	Jauslin Stebler AG, Basel
Elektroplaner:	HKG Engineering AG, Pratteln
HLKS Planer:	RMB Engineering, Basel
Fassadenbau:	HUSNER AG Holzbau, Frick, Hans Emmenegger
Signaletik:	Lengsfeld, designkonzepte gmbh, Basel



5



6

- 1 Lichthof mit wiederverwendeten Lagerfenstern – in Holzrahmenbauweise verbaut
- 2 Fassadenverkleidung aus Trapezblechen vom benachbarten ehem. COOP-Weinlager
- 3 Nutzung im EG: Handwerk, Ausstellungshalle / Gastronomie
- 4 1. OG, Gewerbe- und Atelierräume
- 5 Turnhalle im 1.OG
- 6 ELYS Boulderloft



1



3



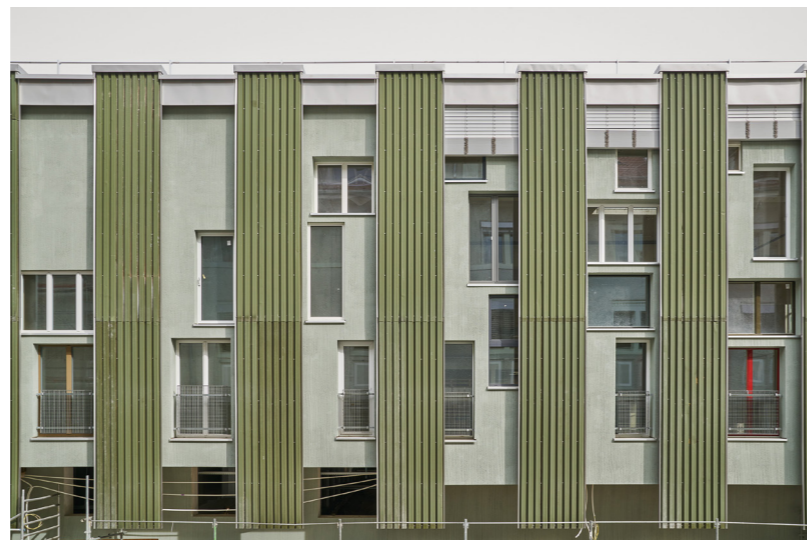
6



4



2



5



7

- 1 Rückbau der Trapezbleche am ehem. COOP-Weinlager
- 2 Montage der vorproduzierten Holzbauelemente mit Reuse-Fenstern
- 3 Gesammelte „Lagerfenster“ aus vers. Fensterwerken, bereit zum Einbau
- 4 Rückbebautes Trapezblech
- 5 Ansicht Nordostfassade
- 6 Innenansicht des Lichthofs während des Bauprozess
- 7 Gipsarbeiten